

Preisplafond erreicht

Angebot und Nachfrage passen am EU-Rindermarkt weiter gut zusammen, dabei sind Schlachtstiere etwas knapper verfügbar als Schlachtkühe – In Niederösterreich bleibt das Angebot an Schlachtstieren zu den Vorwochen stabil – Die Nachfrage hat dagegen ihr jährliches Hoch erreicht, denn die Vorbereitungen des LEH auf Weihnachten laufen in den nächsten zwei Wochen auf Hochtouren – Dieser Zeitraum sollte unbedingt zur Vermarktung schlachtreifer Stiere genutzt werden, denn ab Mitte Dezember wird ein weniger zügiges Marktgeschehen erwartet – Mit dem Anstieg des Basispreises um fünf Cent in dieser Woche wird der Preisplafond als erreicht angesehen – In Deutschland bleibt es bei einem ausgegli-

chenen Schlachtstiermarkt – Nur regional wird von einem für die flotte Nachfrage zu geringen Angebot berichtet – Die Preise konnten sich behaupten – Ebenfalls unverändert notieren deutsche Schlachtkühe – Das verfügbare Angebot trifft auf eine passende Nachfrage – In Österreich hat sich das Leihangebot zuletzt zwar leicht erhöht, findet im In- und Ausland aber ohne Probleme Abnehmer – Die Notierung bleibt neuerlich unverändert – Schlachtkalbinnen profitieren von der Entwicklung der Schlachtstierpreise und verbessern sich ebenfalls um fünf Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,06 € (+5 Cent) und der Klasse R von 4,99 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 47/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,13 bis 5,55	3,57 bis 3,70	4,81 bis 5,17
U	5,06 bis 5,48	3,50 bis 3,63	4,74 bis 5,10
R	4,99 bis 5,41	3,43 bis 3,56	4,67 bis 5,03
O	4,85 bis 4,98	3,27 bis 3,43	3,80 bis 4,30
P	4,71 bis 4,84	3,02 bis 3,15	3,73 bis 4,23

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,86 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg, für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 47/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	8,10
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,85
Bio-Austria Qualitätsschens	unter 30 Monate	Kl. R3	5,70
Bio-Austria Qualitätsskalbinnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,70
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,83 bis 4,38

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder mit besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 12.11.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	27 Stk.	70 kg	4,96 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	91 Stk.	92 kg	5,42 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	95 Stk.	110 kg	5,63 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	68 Stk.	130 kg	5,38 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	41 Stk.	154 kg	5,07 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	15 Stk.	71 kg	3,41 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	28 Stk.	91 kg	3,99 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	24 Stk.	111 kg	4,08 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	19 Stk.	130 kg	4,24 €/kg
Fleckvieh (über 140 kg)	weibl.	11 Stk.	166 kg	4,11 €/kg
Gesamt		419 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	1 Stk.	260 kg	2,80 €/kg
Gesamt		1 Stk.		

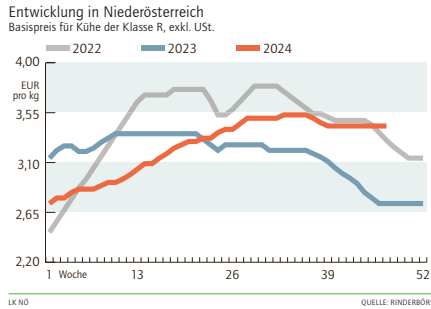
Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 13.11.2024
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Stiere	II b	3 Stk.	583 kg	2.400 €
Erstlingskühe	II b	45 Stk.	635 kg	2.664 €
III a	2 Stk.	646 kg	2.250 €	
Kühe	II a	1 Stk.	649 kg	2.400 €
Kalbinnen	II b	81 Stk.	666 kg	2.260 €
III a	3 Stk.	668 kg	1.950 €	
Jungkalbinnen	II b	1 Stk.	303 kg	3.050 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	44 Stk.	127 kg	540 €
III a	14 Stk.	123 kg	466 €	

Brown Swiss	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Kalbinnen	II b	2 Stk.	638 kg	1.800 €

Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II b	1 Stk.	674 kg	2.950 €

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	18.11. - 24.11.	5,06 €	(5,01 €)
Schlachtschweine Basispreis	14.11. - 20.11.	1,85 €	(1,85 €)
ÖHYB-Ferkel	18.11. - 24.11.	3,25 €	(3,25 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß
Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 45/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	911	5,46 (+0,03)	208	5,51 (+0,05)
	R3	292	5,41 (+0,03)	84	5,44 (+0,01)
	E-P	3 149	5,42 (+0,04)	848	5,48 (+0,05)
Kühe	R3	337	4,35 (+0,01)	66	4,37 (-0,04)
	O3	136	3,97 (+0,07)	20	3,97 (-0,06)
	E-P	2 793	4,04 (+0,02)	466	4,14 (+0,02)
Kalbinnen	U3	378	5,29 (+0,00)	112	5,26 (+0,01)
	R3	376	5,10 (+0,02)	94	5,12 (-0,06)
	E-P	1 524	5,07 (+0,02)	386	5,09 (-0,07)
Schweine	S	51 167	2,15 (-0,01)	8 180	2,20 (-0,01)
	E	19 793	2,04 (-0,05)	2 681	2,12 (-0,01)
	U	925	1,89 (-0,03)	119	1,86 (-0,04)
S-P	71 924	2,11 (-0,03)	10 981	2,18 (-0,01)	
	Kälber	E-P	250	7,20 (-0,17)	-
Jungrinder	E-P	162	5,66 (+0,11)	-	-

Spotmarkt auf neuem Rekord

Seit Anfang November erreichen die Preise für pasteurisierte Tankmilch aus Österreich und Deutschland am italienischen Spotmarkt neue Höchstwerte – Inklusive der Transportkosten wurden am Standort Verona zuletzt im Schnitt 67,50 €/100 kg excl. USt. bezahlt – Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das ein Plus von 14,00 €/100 kg oder 26 Prozent – Aber auch der bisherige Höchstwert aus dem Oktober 2022 wurde um 0,50 €/100 kg übertroffen – Ursache für die Preissralle in den letzten Monaten sind die seit den Sommer geringeren Milchmengen, sowie

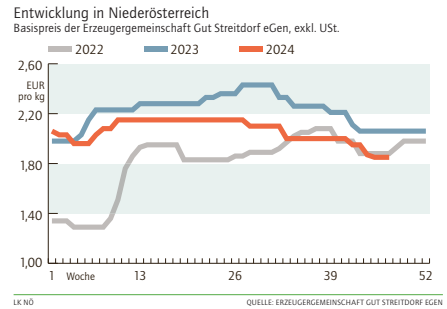
ein unterdurchschnittlicher Gehalt an Inhaltsstoffen – Üblicherweise erreichen die Preise am Spotmarkt im November ihren Jahreshöchststand, da in dieses Monat das jährliche EU-Anlieferungstief fällt, gleichzeitig setzen bereits vorweihnachtliche Nachfrageimpulse ein – Der deutsche Rohstoffwert Milch legte im Oktober nach dem starken Anstieg im Vormonat ebenfalls weiter zu – Die Entwicklung flachte aber ab, auch angesichts rückläufiger Magermilchpreise – Dennoch wird im November weiter eine feste Preissituation erwartet.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 46/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
November 2024	7 940,00	7 870,00	+ 0,89 %
Dezember 2024	7 895,60	7 738,40	+ 2,03 %
Jänner 2025	7 613,20	7 858,00	+ 0,37 %
Magermilchpulver			
November 2024	2 584,20	2 584,60	- 0,02 %
Dezember 2024	2 671,00	2 625,40	+ 1,74 %
Jänner 2025	2 756,40	2 695,20	+ 2,27 %
Flüssigmilch			
November 2024	48,46	48,16	+ 0,62 %
Dezember 2024	49,34	49,20	+ 0,29 %
Jänner 2025	50,40	50,34	+ 0,13 %

SCHWEINEPREIS



Angebot und Nachfrage in Waage

Die europäischen Schlachtschweinemärkte präsentierten sich in der letzten Wochen zumeist knapp ausgeglichen – Das saisonale steigende Lebendangebot ließ sich vielerorts, dank der starren Vorbereitungen auf die Weihnachtszeit, problemlos vermarkten – In einigen EU-Ländern fehlt es jedoch weiter an belebenden Impulsen vom Fleischmarkt – Die EU-Schweinepreise tendieren entsprechend stabil bis schwächer – Aus Deutschland, Dänemark, Frankreich und Belgien wurden stabile Auszahlungspreise gemeldet – In Spanien und Italien wurden die Notierungen in der Vorwoche nochmals gesenkt – Der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich in der vergangenen Woche von seiner ausgeglichenen Seite – Der zuletzt entstandene Überhang am Lebensmittelmarkt konnte durch deutlich gestei-

gerte Schlachtungen etwas abgebaut werden – Bei den inländischen Verarbeitungsbetrieben laufen die Vorbereitungen auf das Weihnachtstfest mittlerweile auf Hochtouren – Der Absatz von Frischfleisch bleibt jedoch weiter hinter den Erwartungen – Im Einklang mit der europäischen Preisentwicklung wurde der Erzeugerpreis auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 14. November 1,85 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,10 Euro (-10 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 46. Woche bei 2,04 Euro pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 18. November (47. Woche) 3,25 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 47/2024
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,86	bis 3,10
Kühe	Klasse R	1,72	bis 1,78
Kalbinnen	Klasse R	2,52	bis 2,72
Schweine			1,63

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 45/2024;
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,41
Lämmer Kategorie II/III		1,55
Altschafe/Altwidder		0,83
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		7,12
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		8,20

Kekssaison sorgt für Nachfrageimpulse

Die Weihnachtskeksproduktion ist in vollem Gange und so läuft der Eierabsatz in der Direktvermarktung auf vorweihnachtlich gutem Niveau – In manchen Halbtouren und Größen

kann der Bedarf nur knapp gedeckt werden – Die Berichterstattung zur Vogelgrippe führte kurzfristig zu mehr Absätzen in Ab-Hof-Läden und auf Bauernmärkten – Die Preise sind stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 47/2024
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00	bis 33,00
Bodenhaltung	23,00	bis 27,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00	bis 29,00
Bodenhaltung	22,00	bis 24,50
Haltungsform	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	23,50	bis 28,00
Bodenhaltung	19,50	bis 22,50

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.wnoe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidenotierungen im Aufwind

An den internationalen Börsen waren die Getreidenotierungen in der letzten Woche im Aufwind – Begründet wird die jüngste Aufwärtsbewegung mit dem nachlassenden Erntedruck bei Mais auf der Nordhalbkugel, der steigenden Nachfrage nach Ethanol in den USA sowie den besseren europäischen Exportchancen aufgrund des schwächelnden Euros – Dazu gesellten sich neue geopolitischen Risiken – So hat Russland zuletzt wieder verstärkt die ukrainische Energieinfrastruktur angegriffen – Besonders betroffen davon war die Hafenstadt Odessa, über die der Großteil der ukrainischen Getreideexporte abgewickelt wird – An der Euronext Paris verbesserte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 0,8 Prozent auf 218,- €/t

– Der März-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 0,7 Prozent auf 212,25 €/t – Am heimischen Kassamarkt wurde zuletzt Brotgetreide zu stabilen bis etwas festeren Preisen stetig nachgefragt – Bei Futtergetreide hielten sich die Aufkäufer mit neuen Abschlüssen dagegen zurück – Durch die Ausbreitung der Vogelgrippe gibt es eine gewisse Verunsicherung betreffend der weiteren Nachfrageentwicklung – An der Wiener Produktenbörse konnte sich Qualitätsweizen in der Vorwoche um 9,5 € auf durchschnittlich 282,- €/t verbessern – Premiumweizen und Mahlroggen verbilligten sich seit deren Letztnotierung Ende Oktober um sieben bzw. 8,5 Euro auf 298,- bzw. 201,50 €/t – Futtergerste verteuerte sich seit dem Monatsbeginn um zwei Euro auf 184,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 13.11.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	298
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	279 bis 285
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	235
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	282 bis 285
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	198 bis 205
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	184
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	–
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 14.11.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

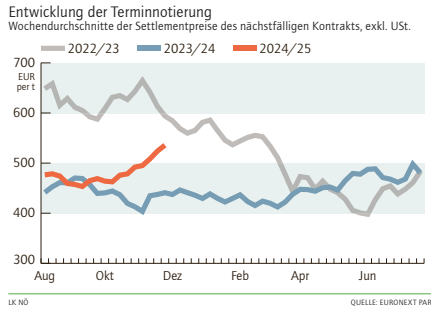
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	323 bis 328
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	350 bis 360
Mais f. Futterzwecke	lose	290 bis 330

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise in Euro je Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 46/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2025	535,85	524,00	+ 2,26 %
Mai 2025	531,55	521,80	+ 1,87 %
August 2025	494,55	489,50	+ 1,03 %
Weizen			
Dezember 2024	213,40	215,05	- 0,77 %
März 2025	222,70	226,65	- 1,74 %
Mai 2025	227,85	232,05	- 1,81 %
Mais			
März 2025	208,60	209,30	- 0,33 %
Juni 2025	212,90	213,80	- 0,42 %
August 2025	216,55	217,55	- 0,46 %
Kartoffel, Eurex			
November 2024	17,50	17,50	± 0,00 %
April 2025	28,32	28,64	- 1,12 %

RAPSPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2025 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 46. Woche	€/t, netto	536
Erzeugerpreis 46. Woche	€/t, netto	496
Erzeugerpreis 45. Woche	€/t, netto	484

Gute Marktversorgung

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich weitgehend unverändert zu den Vorwochen – Auf der Angebotsseite wird der Markt von den Landwirten gut versorgt – Viele Landwirte trennen sich heuer offenbar lieber früher als später von ihrer eingelagerten Ware – Unsicherheiten über deren Lagerstabilität sowie die fehlende Perspektive auf weitere Lageraufschläge dürften dafür ausschlaggebend sein – Auf der Nachfrageseite läuft der Inlandsabsatz unaufgeregt auf gut durchschnittlichem Niveau – Vereinzelt sorgen

Aktionen im LEH für Impulse – Mit den nahenden Weihnachtsvorbereitungen dürfte die Inlandsnachfrage generell anziehen – Am Exportmarkt blieb es zuletzt eher ruhig – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 30,- €/100kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer Abschlüsse für den hohen Sortieraufwand einbehalten – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 30,- €/100kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn in Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn in Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 65
Kraut	weiß, je Stück	42 bis 52
	rot, je Stück	48 bis 52
Sellerie	5 kg Sack	80 bis 85

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn in Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80

Regionale Nachfrageunterschiede

Je nach Region und Betroffenheit von der sommerlichen Dürre ist heuer eine stabile bzw. bereits anziehende Nachfrage nach Heu

zu verzeichnen – Stroh wird kontinuierlich nachgefragt – Die Preise haben leicht angezogen.

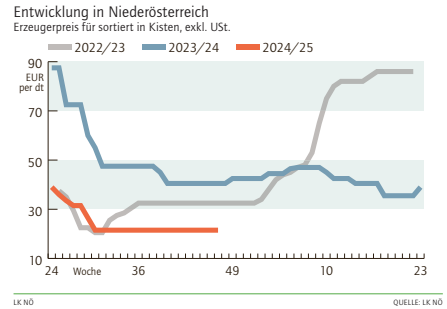
RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 47/2024
 Hochdruckpresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	230 bis 260	
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250 bis 280	
Stroh	in Großballen	170 bis 180	
Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	160 bis 190	
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180 bis 210	
Stroh	in Großballen	110 bis 130	
Richtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	32 bis 38	

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELPREIS



Gut ausreichendes Angebot

Die Marktverhältnisse am österreichischen Zwiebelmarkt sind weiterhin recht ausgeglichen – Den Händlern werden Zwiebeln in gut ausreichendem Umfang angeboten – Vor allem qualitativ schwächere Partien drängen auf rasche Vermarktung – Der Absatz im Inland verläuft stabil auf novembertypischem Niveau – Exportgeschäfte können ebenfalls

laufend getätigt werden – Die Erzeugerpreise bleiben zur Vorwoche unverändert – Für mittelfallenden Zwiebeln, in guter Qualität, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn meist 20,- bis 23,- €/100kg bezahlt – Für qualitativ schwächere Partien wird spürbar weniger und für großfallende Ware auch mehr bezahlt.

THEMA DER WOCHE AGRARPREISINDEX

Der Agrarpreisindex wird von Statistik Austria erstellt
 2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 1995 = 100, *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugung			Iw. + fw. Erzeugung inkl. öffentl. (Agrarindex)	Iw. Betriebsmittel insg. (Gesamtausgaben)
	pflanzlich	tierisch	forstwirtschaftlich		
2020 = 100					
2020	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	153,5	127,3	146,7	134,5	125,7
2023	141,4	135,1	150,6	132,0	128,2
2023 3. Qu.	140,1	133,5	137,5	130,9	126,7
4. Qu.	140,7	129,5	139,5	129,5	126,0
2024 1. Qu.*	130,9	130,3	148,2	125,2	126,5
2. Qu.*	140,2	133,0	144,2	129,7	126,1
3. Qu.*	132,3	133,7	142,1	128,3	126,0
2015 = 100					
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	165,8	138,4	125,6	142,9	131,5
2023	152,7	146,9	128,9	140,2	134,2
2023 3. Qu.	151,3	145,2	117,7	139,1	132,6
4. Qu.	151,9	140,8	119,4	137,6	131,8
2024 1. Qu.*	141,4	141,6	126,8	132,9	132,4
2. Qu.*	151,4	144,6	123,4	137,7	132,0
3. Qu.*	142,8	145,4	121,6	136,3	131,8
2010 = 100					
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	167,5	154,2	137,8	146,5	148,5
2023	154,2	163,7	141,4	143,7	151,5
2023 3. Qu.	152,8	161,7	129,1	142,5	149,7
4. Qu.	153,4	156,9	131,0	141,0	148,8
2024 1. Qu.*	142,8	157,8	139,2	136,3	149,4
2. Qu.*	152,9	161,1	135,4	141,2	149,0
3. Qu.*	144,3	162,0	133,4	139,7	148,8
1995 = 100					
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	209,1	161,1	154,5	157,0	199,1
2023	192,6	171,0	158,6	154,1	203,2

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarpreisindex für „land- und forstwirtschaftl. Erzeugung inkl. öffentliche Gelder“ empfohlen.

Der Agrarpreisindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse. Der Index der Gesamtausgaben zeigt die Entwicklung der Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indexreihen 2015, 2010 und 1995 werden ab 2023 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indexwerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indexwerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (zB 2020=100 bzw. 2015=100).

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 45/2024
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg
Mufflon ¹⁾		0,70 bis 1,00 €/kg
Fasan		1,20 bis 1,50 €/kg
Wildenten		1,20 bis 1,50 €/kg